

Westpannoniens Nationalparke und Naturparke



Nationalpark Fertő-Hanság

Arbeitsblätter zum Schutzgebiet

Die Arbeitsblätter bieten interessante Einblicke in die Besonderheiten eines Schutzgebietes der Westpannonischen Region. Damit können gebietstypische Tiere, Pflanzen, landschaftliche Phänomene und kulturhistorische Besonderheiten auf spielerische und interaktive Weise erarbeitet, errätselt und erforscht werden. Die Arbeitsblätter sind zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches des Schutzgebietes konzipiert und besonders für Jugendliche im Alter von 11 – 14 Jahren geeignet.

Die Arbeitsblätter bestehen aus folgenden Doppelseiten:

Vernetzungsblatt mit Regionskarte und Westpan- nonischem Geografiequiz

Die Regionskarte mit dem Geografiequiz kann alleine oder in Gruppen gelöst werden. Es eignet sich besonders zur Vorbereitung eines Besuches im Schutzgebiet.

Aktionsblatt

Zur Vorbereitung auf einen Besuch des Schutzgebietes können die Inhalte des Aktionsblattes bearbeitet und die Experimente durchgeführt werden. Beim Besuch werden darauf Beobachtungen gezeichnet und protokolliert.

Infoblatt mit Quizkopiervorlage

Das Infoblatt hilft bei der Vorbereitung des Schutzgebietsbesuches und bei der Durchführung der Experimente. Das umseitige Quiz zum Schutzgebiet (Kopiervorlage) hilft, die Inhalte und Beobachtungen zu festigen.

Schutzgebiete Westpannoniens

Komitate Győr-Moson-Sopron, Vas & Zala (Ungarn), Burgenland (Österreich)

Zeichne auf der Karte ein, wo du dich befindest!



Westpannonisches Geografiequiz

Name:



A: Welche Farbe haben die höchsten Hügel und Berge in der Karte?

- Orangebraun Weiß Grün

B: Welche Stadt liegt höher (Seehöhe)?

- Oberwart Győr

C: Welcher See liegt weiter im Süden?

- Neusiedler See Balaton
(auf Ungarisch Fertő-tó) (auf Deutsch Plattensee)

D: Wenn man vom Bakonygebirge Richtung Balaton fährt, durchquert man welchen Nationalpark?

.....

E: Flüsse fließen immer mit der Schwerkraft nach unten. In welche Himmelsrichtung fließt die Rába (auf Deutsch Raab) durch den Naturpark Raab?

- Osten Westen Süden

F: Die Staatsgrenzen sind dünn violett strichliert. In welchem Land liegt die Stadt Szombathely?

- Österreich Ungarn

G: Wie heißt der ungarische Nationalpark, der die südliche Seite des Neusiedler-Sees umschließt?

- Fertő-Hanság Őrség

H: Ein Naturpark erstreckt sich über 3 Staaten. Wie heißt der ungarische Teil – bei dem es sich um einen Nationalpark handelt – dieses Dreiländer-Naturparks?

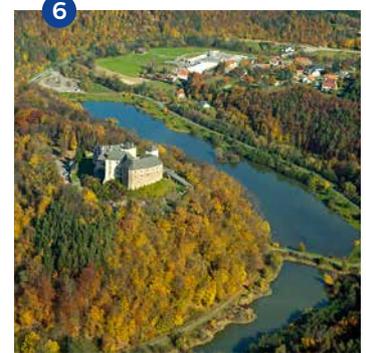
.....

I: Du hast eine Maßstabsleiste auf der Karte. Wie viele Kilometer liegen der Naturpark Weinidylle ca. von Pannonhalmi Tájv. Körzet Luftlinie entfernt?

- etwa 50 km etwa 100 km etwa 150 km

J: Welches der Fotos wurde am weitesten im Osten aufgenommen?

- Foto 1 Foto 7 Foto 8 Foto 9



Nationalpark Fertő-Hanság

Der Nationalpark Fertő-Hanság befindet sich am südlichen Ende des Neusiedler Sees. Die flache Landschaft liegt am größten Schilfgürtel Mitteleuropas und ist sehr vom Wasser beeinflusst. Aus einem verlandeten Teil des östlichen Seebeckens hat sich das Sumpfgelände des Waasen (Hanság) entwickelt, das durch Entwässerung seit dem Spätmittelalter großteils trockengefallen ist. Auf den Überschwemmungsflächen vor dem See weiden Graurinder, Wasserbüffel und Zackelschafe. Diese typischen, ungarischen Haustierrassen halten die Wiesenflächen offen. Die Region ist außerdem eine der wichtigsten Raststationen für den europäischen Vogelzug.



Trag in die Kästchen ein, wie viele du davon beobachtet hast!

Wer lebt hier in der Gegend?



Seeadler – erkennbar an weißen Schwanzfedern und den breiten Flügeln



Rotbauchunke – orangerote Bauchfärbung und weiße Punkte



Europäischer Schlammpeitzger – Fisch mit langgestrecktem Körper



Heller Wiesenkopf-Ameisenbläuling – braucht den Großen Wiesenknopf

Meine liebste Beobachtung

Zeichne hier deine liebste Beobachtung!

Was hast du bei deinem Besuch nicht erlebt?

Welches Wort in der Begriffswolke ist falsch?

Schmetterling
Wald
Schilf
Berggipfel
Schaf
Vogelzug

Große Spinnen-Ragwurz

Diese im Mai und Juni blühende Orchidee ahmt mit ihrer Blüte den Geruch weiblicher Sandbienen nach und lockt damit männliche Sandbienen an. Bei deren Besuch bleiben Pollen auf den Bienenkörpern kleben und werden zur nächsten Pflanze mitgenommen – ein raffiniertes Täuschungsmanöver, das für die Bestäubung sorgt. Auffällig an der nur 1,5 – 2 cm langen Blüte ist die rotbraune, gefleckte Unterlippe. Diese besondere Orchidee wächst im Nationalpark auf Sumpf- und Sandwiesen, feuchten Wiesen, Weiden und manchmal auch auf Salzfeldern.



Blüte ähnelt vom Aussehen einer Spinne
Geschützte Orchidee

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Zeichne ein, in welchen Monaten du die große Spinnen-Ragwurz gesehen hast!

Ungarisches Graurind

Ungarische Graurinder weiden in Ungarn schon mehr als 500 Jahre lang. Während die Kälber noch semmelbraun sind, entwickelt sich mit zunehmendem Alter die charakteristische graue Fellfarbe. Die Rasse war ein Ergebnis der ungarischen Viehzucht und ist seit langem eine weltweit bekannte Fleischrasse. Im Nationalpark sorgen die Graurinder für die Erhaltung der Grasflächen, Sumpf- und Moorwiesen und spielen somit eine wichtige Rolle als Landschaftspfleger. Die schönen Tiere sind robust und anspruchslos und grasen von Frühjahr bis Herbst auf den Seewiesen.



Erkennbar am grauen Fell und den gebogenen Hörnern
Stiere sind oft etwas dunkler gefärbt

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Zeichne ein, in welchen Monaten du Ungarische Graurinder beobachtet hast!

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

Wenn ein See alt wird

Auch Seen verändern sich im Laufe ihres Lebens. Bei ihrem Altern und Verlanden (Teichnachfolge) ändert sich der Lebensraum für Tiere und Pflanzen oft völlig. Ein erster Schritt beim Verlanden ist, dass sich Feststoffe, wie z.B. abgestorbene Pflanzenreste, Sand oder andere Sedimente absetzen, was dazu führt, dass der See seichter wird. Daraufhin können sich vom Ufer her Röhrichtpflanzen, wie etwa Schilf, immer weiter ausbreiten und langsam verschwindet mehr und mehr freie Wasseroberfläche. Nach und nach können auch Sträucher, wie Weiden und Pappeln, Fuß fassen. Das abgestorbene Material der Pflanzen beschleunigt den Effekt der Verlandung weiter. Im Laufe der Zeit kann so aus einem seichten See ein Laubwald entstehen.



Sediment:
Wenn sich kleine Teilchen durch die Schwerkraft im Wasser absetzen, nennt man diesen Bodensatz „Sediment“. Die kleinen Teilchen können abgestorbenes Material von Tieren oder Pflanzen sein, aber auch einfach Sand oder andere nicht lebendige Stoffe.

Millionen Halme - Millionen Geschichten

Die ungewöhnliche Lebenswelt des Schilfwaldes ist voll von Tieren, die hier vom und im Schilf leben.



Schilfgürtel im Winter



Bartmeise frisst Samen und Früchte des Schilfes



Larve der Schilfgallenfliege

Die **Schilfgallenfliege** legt ihr Ei in die Sprossspitze, von der aus sich die Made in den Spross hineinfrißt. Die dabei entstehende Verdickung wird Galle genannt. Wird diese im Frühjahr verlassen, bleibt ein Hohlraum zurück, der oft von anderen Insekten weiter genutzt wird.



Nest einer Beutelmeise



Haubentaucher baut Schwimmnest im Schilf



Zwergmaus beim Klettern

Wenn ein einziges Schilfsamenkorn keimt, können innerhalb von vier Jahren bis zu 300 m² Schilf daraus entstehen.



Nest der Zwergmaus



Fischotter versteckt sich gern im Schilf



Pfad eines Wildschweines

EXPERIMENT
Leben im Schilf
Suche eine solche zigarrenförmige Schilfgalle und zerteile sie. Im Inneren wachsen und überwintern die Larven der Schilffliege, die eine wichtige Futterquelle für Vögel im Winter darstellen. Suche weitere Hinweise darauf, welche Tiere mit Schilf zu tun haben!



Galle der Schilfgallenfliege

Natürliche Kläranlage Schilf

Die Wurzeln des Schilfes im Seeboden produzieren Sauerstoff. Deshalb können im Sediment rund um die Schilfpflanzen zehnmal mehr Bakterien leben und diese helfen bei der Reinigung des Seewassers. Auch der Belag aus winzig kleinen Tieren und Pflanzen, der unter Wasser an der Schilfpflanze lebt, fördert die Reinigung des Gewässers. Ein Schilfgürtel wirkt somit als natürliche Kläranlage.



Nationalpark Fertő-Hanság

Anleitungen und Hintergrundinformationen

Routenempfehlung zum Erleben des Schutzgebietes

- A** Die Route des **Salzaster-Lehrpfades (Sziki öszirózsa)** verläuft durch die mit Graurindern, Zackelschafen und Wasserbüffeln beweideten Salzgebiete, und führt entlang der seichten Salzlacken. Der zu Fuß oder mit dem Rad zu erkundende Lehrpfad liegt 7 km nördlich von der Gemeinde Sarród. Sein Ausgangspunkt befindet sich am Weg von Sarród nach Fertőújlak, bei der Schleuse des Einserkanals. Unterwegs trifft man auf Graurinder, Zackelschafe und Büffel sowie zahlreiche Vögel und Pflanzen, die auf den Salzböden wachsen. Entlang des Pfades bieten Tafeln Informationen und helfen bei der Orientierung. GPS vom Startpunkt: 47.678929, 16.847399 (Gesamtlänge 4 km)
- B** Ausgangspunkt des **Hany Istók Naturlehrpfades** ist die Esterházy Vogelwarte, auf halbem Weg zwischen Osli und Bősárkány. Der Weg verläuft neben dem streng geschützten Csíkos-Erlenwald, in dem die Erlen von Stützwurzeln gehalten werden. Ein Abstecher führt zu den einstigen Moorinseln – den so genannten „Gorondok“. Am Ende des Pfades überblickt man auf einem Aussichtsturm den Königssee, an dem lange Zeit Torf abgebaut wurde. Hinweis: Im Waasen (Hanság) ist eine gute Wanderkarte notwendig. (Gesamtlänge 5 km)

Zusatzinfomaterial

Broschüre Pannonian Nature Network

Die Broschüre kann beim Regionalmanagement Burgenland (www.rmb.at) angefordert werden per Mail: naturpark@rmb-sued.at oder Telefon: +43 3353 20660-2472



Karten der Schutzgebiete und Informationsbroschüren

sind im Nationalpark in der Silberreihenburg, im László-Meierhof und auf unserer Webseite www.ferto-hansag.hu zu beziehen.

Materialien zum Projekt PaNaNet+

Auf der Website www.interreg-athu.eu/pananetplus sind Projektneuigkeiten und die Arbeitsblätter aller Schutzgebiete abrufbar.

Beobachtungszeitleiste eintragen

Durch das Eintragen von Beobachtungszeiträumen erhält man ein Gefühl für Phänomene im Jahresverlauf.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Experiment: Leben im Schilf

Erkunde mit offenen Augen und Ohren den Lebensraum Schilf. Dabei kannst du viel entdecken. An und in jedem einzelnen Schilfhalm können mehrere unterschiedliche Tierarten vorkommen. Sie nutzen ihn als Lebensraum oder Nahrungsquelle und teilen sich das, was der eine Halm zu bieten hat, untereinander auf. Zahlreiche Vogelarten fressen und nisten im Schilf ebenso wie Kleinsäuger, z.B. die Zwergmaus. Fischotter und Wildschweine suchen ebenfalls gerne Schutz zwischen den dichten Halmen. Auch der Mensch hat schon früh die Nutzbarkeit des Schilfes erkannt und damit Dächer gedeckt oder Schilfmatten hergestellt. Mit ein paar trockenen Schilfhalmen kann man übrigens wunderbar ein kleines Floß basteln.

Westpannonisches Geografiequiz

Die Doppelseite zum westpannonischen Geografiequiz soll den Kindern und Jugendlichen einen Bezug zur Region sowie zur Handhabung und zum Lesen von Landkarten vermitteln. Es kann alleine oder in Gruppen gelöst werden. Es erfordert genaues Schauen und kann je nach Alter mehr oder weniger selbstständig bearbeitet werden.

Lösungen zum Geografiequiz:

- A:** Orangebraun; **B:** Oberwart; **C:** Balaton;
- D:** Balaton-felvidéki Nemzeti Park; **E:** nach Osten;
- F:** Ungarn; **G:** Fertő-Hanság; **H:** Örségi Nemzeti Park;
- I:** etwa 100 km; **J:** Foto Nr. 8

Quiz zum Schutzgebiet

Das umseitige Quiz kann mit Hilfe der Arbeitsblätter gelöst werden. Manche Fragen sind allerdings zum Schätzen. Das Quiz kann sowohl vor als auch nach dem Besuch des Schutzgebietes durchgeführt werden. Die Quizseite kann beim Abdecken der Antwortspalte als Kopiervorlage dienen. Die Fragen können einzeln oder auch in Gruppen gelöst werden.

Nationalpark Fertő-Hanság

Quiz!

FRAGE	DEINE ANTWORT	ANTWORT
1 Welche Farbe hat das Fell von Kälbern der Graurinder?		semmelbraun
2 Welche Pflanze wirkt im See wie eine Kläranlage?		Schilf
3 Welche Orchidee macht den Geruch weiblicher Sandbienen nach, um die Männchen zur Bestäubung anzulocken?		Große Spinnen-Ragwurz
4 Nenne mindestens 2 alte Haustierrassen, die auf den Seewiesen weiden.		Graurinder, Wasserbüffel und Zackelschafe
5 Welche Farbe haben die Schwanzfedern des Seeadlers?		weiß
6 Beginnt das Verlanden eines Sees zuerst in der Mitte des Sees oder vom Ufer her?		vom Ufer her
7 Die Larve von welcher Fliege überwintert im Schilf und wird gerne von Vögeln gefressen?		Schilffliege
8 Der Helle Wiesenkopf-Ameisenbläuling braucht eine bestimmte Pflanze, um seine Eier darin abzulegen. Wie heißt diese Pflanze?		Großer Wiesenknopf
9 Wie nennt den Überbegriff für feine kleine Teilchen, die sich am Seeboden ablagern?		Sediment

Das war noch nicht alles!

Der Nationalpark Fertő-Hanság bietet in allen Jahreszeiten Exkursionen an, die den BesucherInnen einen Einblick in die Schönheiten des Neusiedler See Gebietes und des Waasens vermittelt. Das sind zum Beispiel Kanufahrten im Schilf, Solarboot-Fahrten am Einser-Kanal und am See, Vogelbeobachtungen und Abenteuerfahrten im Hanság. Die Exkursionen finden an festgelegten Terminen statt, dauern rund 2-3 Stunden und werden an unseren Lehrpfaden geführt. Einen Besuch wert ist auch das Nationalpark-Besucherzentrum in Fertőújlak.

Details unter: www.ferto-hansag.hu

